

**Zeitschrift:** Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen  
**Herausgeber:** Verein Aktiver Staatsbürgerinnen  
**Band:** 35 (1979)  
**Heft:** 8-9

**Rubrik:** [Impressum]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die Staatsbürgerin

August/September  
35. Jahrgang  
Erscheint zweimonatlich

Abonnementspreis  
Fr. 15.— jährlich  
Einzelne Doppelnummer Fr. 3.—

**Zeitschrift  
für politische  
Frauenbestrebungen**

Redaktion  
Esther Scheidegger  
Zielackerstrasse 31  
8048 Zürich  
Telefon 62 21 51

Verlag Verein Aktiver Staatsbürgerinnen **8/9 1979**  
8032 Zürich  
Sekretariat, Neptunstrasse 88  
Telefon 47 45 40 oder 910 48 25  
Postcheckkonto 80-14151

## Einladung zur Mitgliederversammlung

## Die Frau konfrontiert mit Feminismus und Parteipolitik

An diesem Podiumsgespräch unter der  
Leitung unserer Präsidentin  
*Claudia Depuoz* beteiligen sich

- Lilian Uchtenhagen, Nationrätin, SP
- Eleonore Schätti, FDP
- Dr. phil. Anny Steyer, LdU
- und als *Spielverderberin*  
Susanne Woodtly



Montag, 8. Oktober 1979, 20 Uhr  
Restaurant St. Gotthard, Gotthardstube  
1. Stock

Wir sind überzeugt, dass gerade dieses  
Thema alle unsere Mitglieder interessiert.  
Frauen seien eben nicht solidarisch —  
diese Behauptung wird immer noch gern  
und oft herumgeboten. Stimmt das über-  
haupt? Und wenn wir uns solidarisieren,  
mit wem? Mit den Parteikollegen, mit den  
Frauen anderer Parteien, mit den Frauen  
überhaupt? — Wir hoffen auf rege Beteili-  
gung!  
Der Vorstand